

Frisch aus dem Ref, rein in die "Keinen Bock" Gesamtschule ohne gymnasiale Oberstufe

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 11. Mai 2015 12:38

Zitat von SchallundRauch

Nur wie verhalte ich mich, wenn Schüler A Schüler B das Handy aus der Tasche nimmt, damit rumspielt, ich es einziehe und sich natürlich Schüler B beschwert, dass sein Handy eingezogen wird?

...

Oder, auch vorgekommen: dieser hinterhältige (sorry ist so) Schüler A sich auf das Handy setzt und es nicht hergibt auf mein Verlangen?

Alles anzeigen

Du diskutierst zu viel. Wenn du ein Handy einziehst, ist es eingezogen. Wenn das Handy einem anderen gehört, soll er das nach der (letzten) Stunde mit dir klären.

Wenn einer sich weigert, das Handy rauszugeben, gehst du zum Lehrertisch und machst dir wortlos eine Notiz. Rufe nach dem Unterricht die Eltern an oder lasse das Kind mit dir zusammen beim Schulleiter vorsprechen.

Wichtig ist nicht, was du sagst, sondern dass du sofort eine Entscheidung triffst und das was du sagst, Gewicht hat. Nichts ist egal, alles muss ernsthaft besprochen/ sanktioniert werden. Zumindest die ersten Wochen.

Jede Handlung der Kinder ist momentan eine Provokation und du ärgerst dich, willst erklären, versöhnen, dich verteidigen (ja, ich weiß, wie sichs anfühlt!). Dabei ist keine Provokation ein Angriff auf den Menschen SchallundRauch, sondern allenfalls auf dich, als Autoritätsperson und verkörperte Schule. Versuche, es ablaufen zu lassen, baue eine gedachte Schutzschicht um dich, fokussiere dich auf die Sache (Begrüßung jetzt, Arbeitsblatt ja, Handy nein). Noch eine Frage? nein? dann fangt an. Wenns nach den Schülern ginge, sollst du permanent reagieren, aber jetzt fängst du an zu agieren!

Mit "streng sein" meinte ich nicht, dass man rumbrüllen muss. Wichtig ist, dass man sich einen Ton angewöhnt, der keinen Widerspruch zulässt, das kann man durchaus üben. Zum Beispiel, in dem man Blickkontakt aushalten lernt. Erwartungshaltung aufbaut. Aussagen, statt Fragen formuliert (die Stimme geht nach unten-> nicht: "legst du bitte mal das Blatt weg?" " sondern: "Klaus-Michael, lege das Blatt jetzt auf den Tisch").

Und erst dann kannst du versuchen, Freiarbeit/ Projekte/ Sozialarbeit einzuführen, weil sie erst dann Ruhe finden können, dir zuzuhören.

Zum "besten Unterricht der Welt": die Tips von Sofie sind elementar. Verlange Vertrautes, Machbares, leite genau an und lasse sie etwas tun. Keine Unterrichtsgespräche, keine Diskussionen, nur klare Ansagen, gleiche Abläufe. Und das Ganze braucht Zeit, Rituale sind erst Rituale, wenn du sie 4 Wochen praktiziert hast.